

Die Sterne, Wahr Ist Was Wahr Ist

Ich bin auf den Beinen, ich hab keine Schmerzen
Ich bin bei Verstand, ich hab nichts mit dem Herzen
Ich kann mich bewegen, ich muss mich nicht qulen
Und ich kann Eins und Eins zusammenzhlen

Ich richte den Blick auf die wichtigen Dinge
Ich messe den Druck und spre die Zwunge
Ich nehme sie wahr, die rumliche Enge
Und sage: Nein, ich will hier nicht sein

Ich bin fest entschlossen, diesen Ort zu verlassen
Die Fesseln zu sprengen und fortan zu hassen
Was ich hier geliebt hab und was mich
Es tut mir leid - inklusive dich

Wahr ist, was wahr ist
Dass das was war nicht mehr da ist

Ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich, ich,
ich, ich, ich, ich, ich...